

dadurch besonders gut auch neue Zielgruppen ansprechen. Die Ergebnisse der Umfrage liefern wichtige Hinweise für die strategische Weiterentwicklung der Bibliotheken und sind darüber hinaus hilfreich für die weitere übergreifende Entwicklung der gesamten Bibliotheksbranche, zum Beispiel mit einer nationalen Bibliotheksstrategie. Zur ausführlichen Bewertung der Studienergebnisse hat der dbv ein Positionspapier veröffentlicht: www.bibliotheksverband.de/dbv/positionen.html

EU macht Weg frei für steuerliche Gleichbehandlung von E-Books

Brüssel (Belgien). Digitale Zeitungen, Zeitschriften und Bücher können in Europa in Zukunft niedriger besteuert werden. Die EU-Finanzminister verständigten sich Anfang Oktober darauf, einen entsprechenden Vorstoß der EU-Kommission anzunehmen. Die Brüsseler Behörde hatte vorgeschlagen, es den Staaten künftig freizustellen, ob sie den ermäßigten Mehrwertsteuer-Satz

für Printmedien auch etwa für E-Books und E-Paper anwenden. Bislang gilt in Europa ein Mindestmehrwertsteuersatz von 15 Prozent bei elektronischen Publikationen. Für gedruckte Bücher und journalistische Printprodukte können die Staaten hingegen einen ermäßigten Mindestsatz von fünf Prozent anwenden. So gilt in Deutschland für E-Books, Hörbücher zum Download und E-Paper von Zeitungen und Magazinen hingegen der normale Steuersatz von 19 Prozent.

Der neue Vorstand des Bayerischen Bibliotheksverbands

Mit einer neuen Führungsspitze geht der Vorstand des Bayerischen Bibliotheksverbands (BBV) in die bis 2022 währende Amtszeit. Als Nachfolger des bisherigen ersten Vorsitzenden, Staatsminister Bernd Sibler, der den BBV mit großem Engagement von 2010 bis 2018 führte und aus beruflichen Gründen ausschied, wurde auf dem Bayerischen Bibliothekstag in Weiden Gerhard Hopp, MdL (CSU), gewählt. Als Mitglied im Wissenschaftsausschuss, im Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration sowie im Landesmedienrat bekundete der promovierte Politikwissenschaftler großes Interesse an bibliothekarischen Themen.

Als Nachfolger der aus gesundheitlichen Gründen ausscheidenden stellvertretenden Vorsitzenden Sabine Lutz, Bürgermeisterin von Grafenrheinfeld, wurde in Abwesenheit Stefan Schelle, Bürgermeister der südlich von München gelegenen 13 500 Einwohner-Gemeinde Oberhaching gewählt. Bei seiner kommunalpolitischen Arbeit ist ihm die ständige Weiterentwicklung der Gemeindebibliothek ein besonderes Anliegen.

Für Kontinuität im Vorstand stehen der Beiratsvorsitzende Ralf Brugbauer (UB Bayreuth), der Generaldirektor

der Bayerischen Staatsbibliothek Klaus Ceynowa als Vertreter der Wissenschaftlichen Bibliotheken und Evelyn Leippert-Kutzner (Stadtbibliothek Donauwörth) als Vertreterin der Öffentlichen Bibliotheken, die für weitere vier Jahre in ihren Ämtern bestätigt wurden. Nur noch für kurze Zeit im BBV-Vorstand ist Ralph Deifel, Leiter der Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen, der sich insbesondere für die Vernetzung mit anderen Kultur- und Bildungsinstitutionen einsetzte.

Auch auf der Position des Geschäftsführenden Vorstandsmitgliedes kommt es zu einem Wechsel. Auf Jens Renner (im Hauptamt Leiter der Hochschulbibliothek Ansbach), der in



Das Führungsteam (von links): Ralf Brugbauer (UB Bayreuth); Ehrenmitglied Prof. Walter Eykman; der neue erste Vorsitzende Gerhard Hopp, MdL; Ralph Deifel (Landesfachstelle); Evelyn Leippert-Kutzner (Stadtbibliothek Donauwörth); Georg Fisch (neuer Geschäftsführer, Stadtbibliothek Straubing), der scheidende erste Vorsitzende und Kultusminister Bernd Sibler, MdL; Klaus Ceynowa (Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek), Jens Renner (scheidender Geschäftsführer, Hochschule Ansbach). Nicht im Bild sind die scheidende zweite Vorsitzende Sabine Lutz (Bürgermeisterin von Grafenrheinfeld) und der neue zweite Vorsitzende Stefan Schelle (Bürgermeister von Oberhaching). Foto: Seidl OTH Amberg-Weiden

den vergangenen Jahren die laufenden Geschäfte und die Finanzen des BBV mustergültig erledigt hat, folgt Georg Fisch, Leiter der Stadtbibliothek Straubing und Organisator der Leseregion Straubing – Stadt und Land.

BBV